

Erfolg durch Engagement – Ein Leitfaden für internationale Studierende

„Act, Connect & Reflect –
Integration durch Engagement in Studium, Gesellschaft und Beruf“

Ein Kooperationsprojekt von International Office und Studien-Service-Center,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Landes Hessen gefördert.



Inhalt

1. EHRENAMT UND ENGAGEMENT – Was ist das?	2
2. Bedeutung von Engagement in Frankfurt und Deutschland.....	3
3. Engagement internationaler Studierender	4
4. Die Vorteile Deines Engagements	5
Sprachkenntnisse trainieren	5
Engagement und Kontakte an der Universität, in Frankfurt und in der Region.....	5
Schlüsselkompetenzen erwerben & trainieren	6
Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.....	6
Aktiv an der Gesellschaft teilhaben	7
5. Fünf Schritte zu Deinem Engagement.....	7
5.1 Was interessiert mich?.....	7
5.2 Was will ich lernen?	8
5.3 Wie viel Zeit habe ich?	8
5.4 Wie finde ich mein Engagement?	8
5.5 Bin ich mit meinem Engagement zufrieden?.....	10
6. Das könnte Dich auch interessieren.....	11
Quellenverzeichnis	13
Abbildungsverzeichnis	13

1. EHRENAMT UND ENGAGEMENT – Was ist das?

Freiwilliges, gesellschaftliches oder bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit – Was ist das? All diese Bezeichnungen verfolgen ein ähnliches Ziel. Engagement und Ehrenamt sind in Deutschland sehr vielseitig und teilen eine Gemeinsamkeit: Sie beschreiben Engagement, das **freiwillig und nicht auf materiellen Gewinn** gerichtet ist, der **Gesellschaft zu Gute** kommt und **öffentlich** stattfindet (Deutscher Bundestag 2002, 32).

Folglich trägt Engagement zur Stärkung der Gesellschaft bei und fördert Beziehungen zwischen den Bürgern, denn Ehrenamt findet selten allein, sondern meist in Initiativen und Gruppen statt, in denen Personen zusammenkommen und ein gemeinsames Ziel verfolgen. Diese Ziele variieren je nach Interessensgruppe: Es gibt Vereine für Umweltschutz, Tierschutz, Sport oder andere Freizeitaktivitäten, Kinderbetreuung, Kulturförderung, Nachbarschaftshilfe oder Sozialprojekte; die Bandbreite ist groß.

Engagement beginnt meistens mit der aktiven Beteiligung an gemeinschaftlichen Ereignissen wie etwa im Sport. Langfristig führen solche Aktivitäten in Vereinen und Gruppen oft zur Übernahme von festen Aufgaben. Dazu gehört beispielsweise die Arbeit als Trainer/in oder Vorstandsmitglied in einem Amateur-Fußballverein. Engagierte ermöglichen Spieler/innen damit Training und Wettkampf, indem sie **in ihrer Freizeit ohne Bezahlung** viele organisatorische Aufgaben im Verein übernehmen. **An der Universität** organisieren sich engagierte Studierende in vielen Gruppen, z.B. in Fachschaften, die sich in der Hochschulpolitik für die Bedürfnisse von Studierenden ihres Fachbereichs einsetzen und sogar Einfluss auf Personalentscheidungen haben können.

Dies sind nur einige wenige Beispiele für Engagement in der Gesellschaft und an der Universität. Aber welche Besonderheiten der Engagement-Kultur gibt es sonst noch in Frankfurt und Deutschland? Welche Herausforderungen haben internationale Studierende in diesem Bereich und wie können sie von ihrem Engagement profitieren? **Wie findest Du ein Ehrenamt**, das gut **zu Deinen Interessen und Deiner aktuellen Lebenssituation** passt? Unser Leitfaden widmet sich diesen Fragen und soll Dich zu Engagement in Studium und Gesellschaft ermutigen.



Abbildung 1

2. Bedeutung von Engagement in Frankfurt und Deutschland

Engagement in Deutschland ist eine wichtige Stütze einer funktionierenden Demokratie und ein Beweis von gelebter sozialer Teilhabe. In Deutschland engagieren sich 30,9 Millionen Menschen freiwillig (BMFSFJ 2016, 3; Stand 2014). Die Zahl der freiwillig engagierten Personen ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.

Am größten ist das Engagement in den Bereichen Sport & Bewegung, Schule & Kindergarten und Kultur & Musik. Bei den Altersgruppen 14-49 Jahre ist der Anteil der engagierten Personen am größten. Vor allem Schüler/innen, Studierende und Studienabsolvent/innen sind ehrenamtlich aktiv.

Engagement spielt in Deutschland auch politisch eine immer größer werdende Rolle. Im Bundestag berät seit 2002 regelmäßig der Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“, wie erfolgreiche Engagement-Förderung aussehen kann. Seit der Volksabstimmung am 28. Oktober 2018 findet die Wichtigkeit von ehrenamtlichem Engagement auch in der hessischen Verfassung Erwähnung: „Der ehrenamtliche Einsatz für das Gemeinwohl genießt den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände.“ (Artikel 26f, Hessische Verfassung).

Obwohl Großstädte im Gegensatz zu ländlichen Regionen und Kleinstädten einen geringen Anteil von engagierten Personen vorweisen, kann dieser Trend in Frankfurt nicht bestätigt werden (BMFSFJ 2016, 16). In Frankfurt sind Stiftungen und Vereine mit engagierten Bürger/innen eng mit der Stadtgeschichte verbunden: 61,1 Prozent der volljährigen Bürger/innen waren oder sind ehrenamtlich engagiert (Hauptamt und Stadtmarketing, 5). Die Stadt Frankfurt selbst trägt durch regelmäßige Veranstaltungen (z.B. die jährliche Ehrenamtsmesse) und eine gelungene Anerkennungskultur (Ehrenamtskarte & Kompetenznachweis) ebenfalls zu einer Atmosphäre bei, in der sich Menschen gerne engagieren.



Foto 1

3. Engagement internationaler Studierender

Engagement gibt es in unterschiedlichen Formen und Kontexten weltweit. Relativ einzigartig in Deutschland ist das weitverbreitete Vereinswesen. Menschen, die in Deutschland geboren sind oder die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sind dadurch automatisch häufiger in Vereinen engagiert als Menschen, die im Laufe ihres Lebens nach Deutschland kommen (BMFSFJ 2016, 17). Diese Unterschiede sind auf verschiedene prägende Erfahrungen mit Engagement in Jugend und Kindheit zurückzuführen.

Laut Umfragen ist die Motivation für ein zukünftiges freiwilliges Engagement bei internationalen Einwohnern sehr hoch. Die hohe Bereitschaft zu zukünftigen Engagement kann auch bei internationalen Studierenden festgestellt werden. Im Moment sind internationale Studierende aber nicht so häufig ehrenamtlich aktiv wie ihre deutschen Kommiliton/innen. Das hat verschiedene Gründe:

Als Barrieren für freiwilliges Engagement bei internationalen Studierenden wird vor allem die zeitliche Belastung genannt. Zum einen wird hier auf die hohen (Prüfungs-)Anforderungen im Studium verwiesen, zum anderen jobben internationale Studierende viel, um Studium und Lebensunterhalt zu finanzieren (Backhaus-Maul et al. 2018, 22). Andere Hürden für Engagement sind fehlende Sprachkenntnisse, aber auch ein Mangel an Informationen zu Engagement-Möglichkeiten (ebd.)

Mit diesem Leitfaden möchten wir Euch einen schnellen Einstieg in die Thematik geben, Euch einen Überblick zu Vorteilen von ehrenamtlichem Engagement aufzeigen und unseren „in fünf Schritten zum Engagement“-Plan vorstellen.



Foto 2



4. Die Vorteile Deines Engagements

Viele soziale Einrichtungen in Deutschland sind stark auf ehrenamtliche Helfer/innen angewiesen und wären ohne diese kaum funktionsfähig. Mit Engagement leistest Du einen **positiven Beitrag zu einer guten Gesellschaft**. Engagierte Menschen haben eine höhere Lebenszufriedenheit und können durch ihr Engagement **die Gesellschaft** in ihrem Interesse **mitgestalten**.

Sprachkenntnisse trainieren

Mittel- und langfristiges Engagement die Möglichkeit, die eigenen **Sprachkenntnisse stark zu verbessern**. Viele Vereine und Initiativen streben eine größere Diversität an und sind bereit, anfänglichen sprachlichen Schwierigkeiten durch Unterstützung beispielsweise durch Mentor/innen zu begegnen. An der Goethe-Universität und in Frankfurt gibt es jedoch auch die Möglichkeit in internationalen Initiativen mitzumachen, in denen Englisch oder andere Sprachen gesprochen werden.

Einige internationale Studierende schließen ehrenamtliches Engagement aufgrund von fehlenden Deutschkenntnissen aus. In vielen Vereinen kann die Übernahme von Ehrenämtern zu Beginn schwerfallen, da Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen in manchen Verbänden recht formal sind und die dort gesprochene Sprache zu Beginn etwas ungewohnt ist.

Engagement und Kontakte an der Universität, in Frankfurt und in der Region

Viele internationale Studierende stellen fest, dass sie während ihres Studienaufenthalts überwiegend **Freundschaften** zu anderen ausländischen Kommilitonen pflegen. Besonders in englischsprachigen Studiengängen begegnen viele dem Problem, dass sich der Kontakt zu deutschen Studierenden schwierig gestalten kann.

Bei freiwilligen Tätigkeiten in der Hochschulpolitik oder in studentischen Initiativen entsteht ein persönlicher Mehrwert, da man die Möglichkeit hat, mit unterschiedlichen Studierenden anderer Fachbereiche fachübergreifend aktiv zu sein. In der Fachschaft besteht auch die Möglichkeit, mit deutschen Studierenden des eigenen Fachbereichs und Studienganges zusammenzuarbeiten.

Durch so ein Engagement kann man neue Fähigkeiten weiterentwickeln, wie zum Beispiel mit verschiedenen Menschen umzugehen, Menschen zu überzeugen oder zu mobilisieren. Auch Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Verwaltung von Budgets kann bei der späteren Jobsuche nur von Vorteil sein.

Der Aufbau von **Bekanntschaften** mit Menschen außerhalb der Universität ist für viele internationale Studierende die größte Herausforderung. Freiwilliges Engagement in der Stadt Frankfurt ist jedoch eine hervorragende Gelegenheit andere Menschen kennenzulernen. Denn in Vereinen und Initiativen treffen sich Menschen in den verschiedensten Lebensphasen und werden gemeinsam aktiv.

Schlüsselkompetenzen erwerben & trainieren

Vereine und studentische Initiativen stehen in ihrer Arbeit vor vielen Herausforderungen, die es zu lösen gilt: Wie werden unterschiedliche Aktivitäten finanziert? Wie werden Neumitglieder angeworben und wie kann die Zielgruppe des Projektes angesprochen werden?

Im ehrenamtlichen Engagement wirst Du mit neuen Lernprozessen konfrontiert und entwickelst dadurch weitere methodische Fähigkeiten. Gleichzeitig bietet es Dir die Möglichkeit, Deine Stärken einzusetzen und wichtige **Schlüsselkompetenzen** weiter auszubauen, die Deinen beruflichen Erfolg und den Ausbau Deiner Netzwerke maßgeblich beeinflussen. Bei der Auswahl Deines Ehrenamts solltest Du darauf achten, welche Kompetenzen Du sinnvoll einbringen kannst und in welchen Bereichen Du Dich weiterentwickeln möchtest. Im Idealfall dient Dein fachliches Wissen aus dem Studium als Unterstützung zur Erprobung in der ehrenamtlichen Praxis.

Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt

Was für manche internationale Studierende erst nach ferner Zukunft klingt, aber bereits in den ersten Semestern des Bachelor- oder Masterstudiums wichtig ist, ist sich beruflich zu orientieren und sich kontinuierlich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Ein erster wichtiger Vorteil von Engagement in Verbindung mit der Karriere ist der **Aufbau eines vielseitigen Netzwerks** von Bekannten, Freunden und potentiellen Arbeitgebern, das sich später bei der Jobsuche in Deutschland positiv auswirkt.

Engagement erhöht – wie Studien belegen – bewerbungsrelevante Kompetenzen, sowie die eigenen Deutschkenntnisse und die Orientierung auf dem Arbeitsmarkt (Lokande 2016, 17).

Außerdem kann das Engagement selbst eine wichtige Komponente für eine **erfolgreiche Karriere** sein, denn für viele Personalverantwortliche ist freiwilliges Engagement sehr relevant und dient als wertvolle Ergänzung zur Abschlussnote. Engagement ist nämlich nicht nur ein Eintrag im Lebenslauf, sondern gibt auch Auskunft über Qualifikationen der Bewerbenden, wie zum Beispiel Problemlösekompetenzen und die Fähigkeit mit verschiedenen Menschen erfolgreich zu interagieren.

Aktiv an der Gesellschaft teilhaben

Es steht außer Frage, dass ehrenamtliches Engagement die soziale Bindung stärkt. Dadurch steigt das **Zugehörigkeitsgefühl** internationaler Studierender und der Bleibewunsch für die Zeit nach dem Studium erhöht sich ebenfalls stark. Der intensivere Kontakt hilft dabei, Vorurteile gegenseitig abzubauen und aufeinander zuzugehen. Engagement kommt damit eine Schlüsselrolle für **gesellschaftliche Integration** internationaler Studierender für die Zeit während und nach dem Studium zu.

5. Fünf Schritte zu Deinem Engagement

Nach den Vorteilen des Engagements zeigen wir nun auch mögliche **Wege zu Deinem passenden Ehrenamt** auf. Die hier genannten Möglichkeiten stellen lediglich eine Hilfestellung dar, welche Dir eine Orientierung bei der anfänglichen Suche geben sollen.

5.1 Was interessiert mich?

Das Engagement, das Du Dir auswählst, sollte Dich thematisch interessieren und Tätigkeiten umfassen, die Dich motivieren. Die Zeit, in der Du Dich engagierst, sollte keine zusätzliche Belastung zum Studium sein. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Du Dir im Vorfeld darüber im Klaren bist, in welchem Bereich Du Dich engagieren willst. Auf jeden Fall mag es sinnvoll sein, Dich an Deinen Hobbys und Interessen zu orientieren. Zum Beispiel macht es Dir als begeistertem/begeisterter Volleyballer/in sicher Spaß, Jugendteams im Sportverein zu unterstützen oder, wenn Du gerne Kurzgeschichten schreibst, könntest Du bei einer studentischen Literaturzeitschrift mitwirken. Dein persönliches Interesse ist zu Beginn eine gute Orientierung, um nach Initiativen und Vereinen zu suchen.

Foto 4



5.2 Was will ich lernen?

Freiwilliges Engagement kann Dir aber auch dabei helfen, neue Dinge zu lernen. Deshalb ist es gut, Dir vor dem Engagement zu überlegen, welche Kompetenzen durch Deine ehrenamtlichen Aktivitäten entwickelt werden können. Ein paar Beispiele:

- In der Kinder- und Jugendarbeit kannst Du besonders gut pädagogische Methoden ausbauen
- Als Schiedsrichter/in beweist Du Entscheidungsfreude sowie Durchsetzungsvermögen
- In der freiwilligen Feuerwehr erlebst Du auf besondere Weise das Arbeiten im Team und lernst mit Stresssituationen gekonnt umzugehen.

Auch Dein bereits bestehendes fachliches Wissen kannst Du gut anwenden und in die Praxis umsetzen. Es gilt: Jede freiwillige Tätigkeit kann Dich als Persönlichkeit und in Deinen Fähigkeiten voranbringen. Nutze diese Möglichkeit des Engagements gezielt!

5.3 Wie viel Zeit habe ich?

Neben dem Studium, ggf. einem Nebenjob und Deinen Hobbies bleibt oft nur wenig freie Zeit. Deshalb solltest Du Dir Gedanken darüber machen, wieviel Zeit Du in Dein freiwilliges Engagement stecken willst und über welchen Zeitraum Du dich einsetzen möchtest. Hast Du pro Woche eine bestimmte Anzahl an Stunden für ein regelmäßiges Ehrenamt zur Verfügung oder kannst Du Dich eher unregelmäßig einbringen?

Für jeden gibt es die richtige Möglichkeit, zum Beispiel:

- In Vereinen und Verbänden gibt es oft wöchentliche oder monatliche Treffen und regelmäßige Aktivitäten.
- Andere Organisationen, wie etwa Tierheime, sind über jede spontan helfende Hand glücklich und erwarten keine feste Verpflichtung über mehrere Monate.
- Bei Events, Sportveranstaltungen oder Festivals wird Deine Hilfe oft bloß für wenige Tage benötigt, sodass Du beispielsweise in der vorlesungsfreien Zeit oder an Wochenenden bei solchen Veranstaltungen aushelfen kannst.

Wie Du siehst, gibt es regelmäßige mittel- oder langfristige sowie einmalige Engagement-Möglichkeiten, die Dir offenstehen. Du kannst Dein freiwilliges Engagement also nach Deinen eigenen zeitlichen Ressourcen auswählen.

5.4 Wie finde ich mein Engagement?

Nachdem Du Dir Gedanken über Dein Zeitbudget sowie Deine Interessen gemacht hast, stellt sich die Frage, wie Du Dein Engagement findest. Eine Auswahl an Wegen zu Deinem freiwilligen Engagement haben wir hier aufgelistet.

- Wenn **Freunde und Bekannte** schon in Vereinen engagiert sind, kannst Du bei ihnen nachfragen, was genau sie machen und welche Gründe sie antreiben. Wenn Du ähnliche Interessen wie Deine Freunde hast, kannst Du mit ihnen bei der Initiative vorbeischaun und sehen, was genau dort gemacht wird.
- Die Stadt Frankfurt und der AStA veranstalten die **Ehrenamtsmesse** sowie einen **Markt der Möglichkeiten**. Bei solchen Veranstaltungen kannst Du viele Initiativen in kurzer Zeit kennenlernen und mit den bereits Engagierten ins Gespräch kommen.



Foto 5

- Ehrenamtsmesse Frankfurt: Dort stellen sich ca. 50 Projekte vor und informieren über ihre Arbeit sowie den ehrenamtlichen Unterstützungsbedarf; Informationen zur nächsten Ehrenamtsmesse werden zu gegebener Zeit auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. In den letzten Jahren fand die Ehrenamtsmesse Frankfurt im Zeitraum August bis September statt.
- Markt der kritischen Initiativen: Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) der Goethe-Universität veranstaltet einmal im Semester einen Markt mit Ständen von ausgewählten Initiativen; Infos werden per Facebook bekanntgegeben (@astaf Frankfurt).
- Auch auf **Datenbanken sowie Online-Plattformen** kannst Du einen Überblick über Vereine und Organisationen gewinnen, die in bestimmten Bereichen auf der Suche nach Freiwilligen sind. Von dort aus erhältst Du nach Deiner Suche die Kontaktdaten der Organisation und kannst gleich persönlich Kontakt aufnehmen:
 - Online-Plattform Engagement:
Die Online-Plattform Engagement, die sich momentan noch im Aufbau befindet, zeigt Studierenden der Goethe-Universität Möglichkeiten auf, sich an der Universität selbst in Hochschulgruppen und studentischen Initiativen zu engagieren. Falls Du Initiativen und Hochschulgruppen an der Universität kennst, die auf der Plattform nicht fehlen sollen, schreib uns gerne eine Mail an **engagement@uni-frankfurt.de**.
Link: [Plattform Engagement](#)
 - <https://www.ehrenamtssuche-hessen.de/> (Suchmaschine für Ehrenamt in Hessen)
 - <https://www.betterplace.org/> (deutschlandweite Spendenplattform, die verschiedene aktuelle Projekte anzeigt)
 - <https://www.caritas-frankfurt.de/> (katholischer Wohlfahrtsverband mit ehrenamtlichen Projekten)
 - <https://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de> (Einrichtung der evangelischen Kirche mit ehrenamtlichen Projekten)

- Es gibt in Frankfurt ebenfalls **Freiwilligenagenturen**, die Dir nicht nur eine Übersicht über bestehende Engagement-Möglichkeiten bieten, sondern Dich persönlich beraten können und Dir bei Fragen weiterhelfen:
 - <https://www.freizeit-helden.de/> (Ehrenamts-Plattform für Frankfurt und Rhein-Main)
 - <http://www.freiwillig-agentur.de/> (Ehrenamts-Agentur der Arbeiterwohlfahrt AWO Frankfurt)

Falls Du Fragen zum Thema Engagement hast und Dir noch mehr Informationen wünschst, kannst Du unserem Team Engagement jederzeit schreiben, uns anrufen oder uns in unserer Engagement-Sprechstunde besuchen:

- Engagement Sprechstunde:
Dienstag, 10-11 Uhr im LBIH-Container (Gebäude 22 auf dem [Lageplan](#)) oder nach Vereinbarung unter engagement@uni-frankfurt.de / 069-798-17293

5.5 Bin ich mit meinem Engagement zufrieden?

Wenn Du eine Möglichkeit gefunden hast, Dich zu engagieren, solltest Du Deine Tätigkeit regelmäßig reflektieren, zum Beispiel das erste Mal nach drei bis sechs Monaten:

- Bin ich mit meinem Engagement zufrieden?
- Welche Kompetenzen habe ich schon gelernt oder werde ich noch erlernen oder vertiefen?
- Kann ich meine vorgenommenen Ziele im Engagement erreichen?
- Habe ich neben dem Engagement genug Zeit für Studium und persönliche Hobbys?
- Möchte ich mehr oder weniger Zeit in mein Engagement investieren?
- Könnte ich in einer anderen Initiative mehr beitragen und lernen?
- Habe ich durch das Engagement neue Menschen kennengelernt?
- Habe ich durch das Engagement etwas über meinen Berufswunsch oder den deutschen Arbeitsmarkt gelernt?

Oft hilft es, diese Fragen in einem gemeinsamen Gespräch mit einem Freund oder Bekannten zu erörtern. Auch in der Engagement-Sprechstunde des International Office können die Fragen besprochen werden und daraus resultierende Schlüsse gezogen werden.



Foto 6

6. Das könnte Dich auch interessieren

Das Angebot des International Office im Bereich Engagement, Kompetenzausbau und berufliches Netzwerken ist breit aufgestellt. Deshalb lohnt es sich über andere Möglichkeiten informiert zu sein, die sich speziell an internationale Studierende richten.

Sprechstunde:

Die Engagement-Sprechstunde hilft internationalen Studierenden dabei, das richtige Engagement zu finden, Vorteile von freiwilligen Engagement kennenzulernen und ihre Tätigkeiten im Ehrenamt zu reflektieren.

Dienstag, 10-11 Uhr im LBIH-Container (Gebäude 22 auf dem [Lageplan](#)) oder nach Vereinbarung unter engagement@uni-frankfurt.de / 069-798-17293

Praxisprojekte:

Wenn Du Dich gerne ehrenamtlich engagieren willst, aber noch nicht genau weißt wie und mit was, dann hast Du die Möglichkeit, Dich in einem studienbegleitenden Praxisprojekt einzubringen.

Link: [Praxisprojekte](http://www.uni-frankfurt.de/78548127/Studentische_Projekte) (http://www.uni-frankfurt.de/78548127/Studentische_Projekte)

Trainingscenter:

Im Trainingscenter werden in einer persönlichen Beratung Deine Vorhaben im Bereich Engagement besprochen. Du wirst zusätzlich bei der Auswahl von Trainings unterstützt, die Dich gezielt qualifizieren. Die Trainings sind in unterschiedliche Bereiche eingeteilt und unterstützen Dich beim Erwerb von Schlüsselkompetenzen.

Link: [Trainingscenter](http://www.uni-frankfurt.de/78548141/Trainingscenter) (<http://www.uni-frankfurt.de/78548141/Trainingscenter>)

Mentoring-Programm:

Mit dem Mentoring-Programm *Connect* unterstützt und fördert das International Office und das Studien-Service-Center internationale Studierende in ihrem Übergang zwischen Studium und Berufswelt in Deutschland. Im direkten Austausch mit Berufstätigen in der Rhein-Main-Region bietet sich die Möglichkeit, Bewerbungsgespräche zu simulieren, über mögliche Berufswege beraten zu werden, selbst zu netzwerken, persönliche Erfahrungsberichte aus Deiner Wunschbranche zu erhalten oder vielleicht sogar den Arbeitsplatz Deines/Deiner Mentor/in zu besuchen! Die Mentoring-Phasen beginnen immer mit dem Semesterstart.

Link: [Mentoring-Programm](http://www.uni-frankfurt.de/77007414/Mentoring_Programm) (http://www.uni-frankfurt.de/77007414/Mentoring_Programm)



Foto 7

Buddy-Programm:

Wohnungssuche, Wohnsitz anmelden, Miete überweisen, Referate halten, Hilfe bei Behördengängen etc., kann in der Anfangszeit für internationale Studierende ohne Unterstützung ziemlich kompliziert sein. Genau dafür bietet das International Office das sogenannte Buddy-Programm an, bei dem neu ankommende internationale Studierende eine/n „Buddy“, einen/eine erfahrene/n Studenten/Studentin aus einem höheren Fachsemester der Goethe-Universität erhalten, der/die den Einstieg an der Universität und in Frankfurt erleichtert. Dieser Austausch vereinfacht internationalen Studierenden den Start in das (Studenten-)Leben und bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit, interessante neue Leute aus den verschiedensten Ländern kennenzulernen sowie freundschaftliche Beziehung zueinander aufzubauen.

Link: [Buddy-Programm](http://www.uni-frankfurt.de/buddy) (www.uni-frankfurt.de/buddy)

Kompass³:

Das International Office bietet das Kompass³ - Zertifikatsprogramm für internationale Studierende an. Im Rahmen des Programms können internationale Studierende eine Vielzahl von Workshops und Seminaren besuchen, um verschiedene Kompetenzen für einen erfolgreichen Studienverlauf und einen gelungenen Berufseinstieg weiterzuentwickeln.

Durch die Schlüsselkompetenz-Workshops, Seminare und Trainings informierst Du Dich über wichtige Anforderungen des Studiums und des Arbeitsmarktes und erhältst gleichzeitig praktische Tipps zu Nebenjobs, Praktika, Stipendien, sowie professionelle Bewerbungstraining. Hauptziel von Kompass³ ist die vielseitige Unterstützung internationaler Studierender vom STUDIENBEGINN bis zum BERUFSEINSTIEG.

Link: [Kompass³](http://www.uni-frankfurt.de/kompass) (www.uni-frankfurt.de/kompass)

Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Deutschen Freiwilligensurveys 2014, Berlin 2016.

Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode: Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“, 14/8900, Berlin 2002.

Hauptamt und Stadtmarketing Ehrenamt und Stiftung: Ehrenamt in Frankfurt. Das mach ich jetzt auch!, Frankfurt o. J.

Holger Backhaus-Maul, Leonore Grottker und Christine Sattler: Gesellschaftliche Teilhabe durch Engagement, Halle 2018.

Mohini Lokhande: Engagiert gewinnt. Bessere Berufschancen für internationale Studierende durch Praxiserfahrung, in: Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration: Policy.Brief.des.SVR-Forschungsbereichs, 2016-2.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: *Wörterwolke zum Thema Ehrenamt und Engagement*

Foto 1: Uwe Dettmar, Goethe-Universität Frankfurt: *Luftaufnahme Westend-Campus*

Foto 2: Oliver Schaffer, Goethe-Universität Frankfurt: *Europatag*

Foto 3: Jürgen Lecher, Goethe-Universität: *Vortragender vor Publikum, ‚Engagier dich‘-Auftakt*

Foto 4: Melanie Gärtner, Goethe-Universität Frankfurt: *Sportcampus Basketball*

Foto 5: Gerhard, Goethe-Universität Frankfurt: *Studierendenhaus Bockenheim*

Foto 6: Jürgen Lecher, Goethe-Universität Frankfurt: *Frühlingsfest, Wissenschaftsgarten*

Foto 7: Uwe Dettmar, Goethe-Universität Frankfurt: *Buddy-Programm der Goethe Universität*